

uns bemüht, auch die Kenntnisse der Werk­ tätigen auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts zu erweitern. Dazu haben insbesondere die in den Ein- und Aus­ gangsabteilungen unseres Betriebes Beschäftigten (Bereich Materialversorgung und Verkauf) an überbetrieblichen Lehrgängen teil­ genommen. Die hier gewonnenen Erkennt­ nisse haben sie in ihrer täglichen Arbeit praktisch verwirklicht.

So ist z. B. in unserem Betrieb die Belastung der einzelnen Kostenstellen mit den durch den jeweiligen Bereich verursachten Kosten eingeführt worden. Durch diese Maß­ nahme werden vermeidbare Verluste aus wirtschaftsrechtlich unzulässigen Verhaltensweisen an denjenigen

Stellen sichtbar gemacht, an denen sie verursacht wurden. Die zuständi­ gen Leiter haben sich danach mit der Arbeitsweise im Verantwortungsbe­ reich auseinandergesetzt und die Unzulänglichkeiten zu beseitigen.

Auf diese Weise haben wir — auch mit Hilfe der Rechtsabteilungen — erreicht, daß die Normen des Wirt­ schaftsrechts eingehalten werden, daß unserem Betrieb keine finanziel­ len Nachteile aus wirtschaftsrechtli­ chen Sanktionen entstanden sind und daß wir uns damit zu einem zuver­ lässigen Vertragspartner entwickelt haben.

GOTTHARD POPP, Leiter der Hauptabteilung Sicherheit und Ordnung im VEB Bergmann-Borsig, Görlitzer Maschinenbau, Werk Berlin

Sicherheitsaktiv einer Großbaustelle unterstützt die Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit

Die Oberbauleitung und das Gewerk­ schaftsaktiv der Potsdamer Großbau­ stelle Wohnkomplex „Am Stern“ haben im Dezember 1975 ein Sicher­ heitsaktiv gebildet, dem 13 Vertreter des Wohnungsbaukombinats und sei­ ner Kooperationspartner (Haupt- und Nachauftragnehmerbetriebe) angehö­ ren, alles ehrenamtliche Mitarbeiter und Gewerkschaftsfunktionäre aus dem Bereich der Großbaustelle. Das Sicherheitsaktiv unterstützt die Oberbauleitung und das Gewerk­ schaftsaktiv bei der Durchsetzung ihrer Aufgaben auf dem Gebiet der Ordnung und Sicherheit.

Die Oberbauleitung hat eine Ord­ nung über die Arbeitsweise, die Stel­ lung und die Aufgaben des Sicher­ heitsaktivs erlassen, in der die Durchsetzung einer vorbildlichen Ordnung, Disziplin und Sicherheit im Wettbewerb um die allseitige Plan­ erfüllung auf der Baustelle als Auf­ gabe aller Bauschaffenden im Vor­ dergrund steht. Diese Ordnung ent­ hält für das Sicherheitsaktiv der Großbaustelle u. a. folgende Aufga­ ben:

- Erzieherische Einflußnahme auf die Werk­ tätigen und die Leiter zur Erhöhung von Ordnung und Sicherheit,
- Aufdeckung und Beseitigung von Ursachen und begünstigenden Be­ dingungen für Straftaten und an­ dere Rechtsverletzungen,
- Kontrolle der Einhaltung einer hohen Materialökonomie, insbe­ sondere der ordnungsgemäßen Lagerung des Baumaterials und seines sparsamen Einsatzes ent­ sprechend den Materialver­ brauchsnormen,
- Schutz des sozialistischen Eigen­ tums u. a. durch ordnungsgemä­ ßen Verschluß, durch erhöhte Verkehrssicherheit (auch auf den Baustraßen) und durch ausrei­ chende Bewachung und Beleuch­ tung der Baustellen,
- Kontrolle der Einhaltung der ar­ beitsrechtlichen Bestimmungen und aller für das Bauwesen gel­ tenden Arbeits- und Brandschutz­ bestimmungen,

— Durchsetzung einer fachkundigen Bauausführung unter Beachtung der entsprechenden staatlichen Standards.

Das Sicherheitsaktiv wendet bei der Erfüllung dieser Aufgaben verschie­ dene Methoden an. Es führt in er­ ster Linie Baustellenkontrollen und -begehungen durch, an denen sich die zuständigen staatlichen Leiter und gesellschaftlichen Organe beteiligen. Die Bauleiter der Haupt- und Ne­ benauftragnehmerbetriebe sowie der Oberbauleiter berichten vor dem Si­ cherheitsaktiv über die Sicherheit und Ordnung auf der Baustelle und die Wettbewerbsinitiativen in den einzelnen Kollektiven. Außerdem nutzt das Sicherheitsaktiv die Mög­ lichkeit, an der Rechenschaftslegung der staatlichen Leiter vor dem Par­ tei- und Gewerkschaftsaktiv sowie an Generalauftragnehmer- und Lei­ terrapporten teilzunehmen.

Die Justiz- und Sicherheitsorgane des Kreises unterstützen das Sicher­ heitsaktiv bei der Verwirklichung seiner Aufgaben. Bereits an der er­ sten Beratung des Sicherheitsaktivs Mitte Januar 1976 nahm der Staats­ anwalt der Stadt Potsdam teil und erläuterte wichtige Bestimmungen der VEB-VO. Auch in den weiteren im Arbeitsplan des Aktivs vorgese­ henen Beratungen werden Vertreter der Justiz- und Sicherheitsorgane das sozialistische Recht erläutern, so u. a. die NeuererVO, die GefährdetenVO und die gesetzlichen Bestimmungen

Erfahrungen der FDJ mit Patenschaften über zurückbleibende Jugendliche

Die FDJ-Grundorganisationen des Kreises Güstrow, besonders die in den Großbetrieben, haben im ver­ gangenen Jahr auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats des FDJ-Zentralrats vom 25. April 1974 über „Maßnahmen der FDJ zur Er­ höhung des Rechtsbewußtseins der Jugendlichen und zur politischen Arbeit mit Jugendlichen, die in ihrer sozialistischen Persönlichkeitsent­ wicklung Zurückbleiben“^{*/}, die in-

über die Material- und Lagerwirt­ schaft.

Der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie dem Schutz des sozialistischen Eigentums diene die Begehung und Kontrolle von Tagesunterkünften auf der Großbaustelle. Die dabei festgestell­ ten Mängel in der Ordnung und Sau­ berkeit waren der Anlaß zu erziehe­ rischen Aussprachen mit Werk­ tätigen, die durch ihr Verhalten Sachbe­ schädigungen in den Unterkünften verursacht hatten. Den verantwortli­ chen staatlichen Leitern hat das Si­ cherheitsaktiv konkrete Maßnahmen zur Veränderung des mangelhaften Zustands empfohlen, und der Ober­ bauleiter hat in den notwendigen Fällen Auflagen erteilt.

In einer weiteren Beratung des Akti­ vis erläuterte der Oberbauleiter die VO über die General- und Hauptauf­ tragnehmerschaft vom 12. Oktober 1971 (GBl. II S. 609). Zugleich wurde das Aktiv über die Entwicklung von Ordnung und Sicherheit als Bestand­ teil des Wettbewerbs in den Kollektiven der Taktstraße 6 des Woh­ nungsbaukombinats informiert. Da­ bei wurde sichtbar, daß die Durchset­ zung von Ordnung, Disziplin und Si­ cherheit zu guten Ergebnissen in der Planerfüllung und zugleich im Ge­ sundheits- und Arbeitsschutz sowie in der Vorbeugung von Rechtsverlet­ zungen führt.

Besonders das aktive Wirken der ehrenamtlichen Arbeitsschutzfunk­ tionäre, das konsequente Verhalten der staatlichen Leiter zu Mängeln im Arbeitsschutz und die Durchführung der Dreistufenarbeitsschutzkontrolle nach der bewährten Bassow-Initia­ tive haben sich positiv auf die Ent­ wicklung dieser Kollektive ausge­ wirkt. Das Sicherheitsaktiv hat sich im Ergebnis des Berichts des Leiters der Taktstraße 6 die Aufgabe gestellt, die guten Erfahrungen dieser Kollektive im ganzen Kombinat zu verall­ gemeinern.

Bereits diese ersten Erfahrungen zeigen, daß das Sicherheitsaktiv die staatliche und gewerkschaftliche Lei­ tung auf dem Gebiet der Ordnung, Disziplin und Sicherheit wirksam un­ terstützt und dazu beiträgt, daß im sozialistischen Wettbewerb der Plan allseitig erfüllt und die sozialistische Gesetzmäßigkeit durchgesetzt wird.

ERWIN MÜLLER, Mitarbeiter der Abt. Arbeitsschutzinspektion des FDGB-Bezirksvorstands Potsdam

dividuelle Erziehungsarbeit bedeu­ tend verstärkt. Vor allem wurde eine höhere Wirksamkeit der Pa­ tenschaften erreicht. Systematische Schulungen der FDJ-Sekretäre und Erfahrungsaustausche auf diesem Gebiet, die die FDJ-Kreisleitung mit Unterstützung der Justiz- und Sicherheitsorgane durch-

^{*/} Vgl. hierzu Ch. Wehner, NJ 1974 S. 633 ff.; U. Jung/L. Reuter in NJ 1975 S. 351 ff.